

Im Gedenken an unsere liebe Mama Angela Janesch

Zum 100. Geburtstag am 23. November 2020 erinnern wir uns in Liebe und Dankbarkeit an unsere liebe Mama, Angela Janesch, geb. Schauer, vulgo Böschls, Gelei, geb. in Weissenstein 11, Gottschee als viertes von 8 Kindern. Sie hat im Alter von 8 Jahren die Mutter verloren und ist bei den Zieheltern Alois und Agnes Höfferle aufgewachsen. Sie hat es nicht immer leicht gehabt, aber es gab auch wunderbare Erlebnisse, an die sie sich immer gerne erinnert hat.

Die Jugendzeit war schnell vorüber gegangen und am 4.11.1941 heiratete sie unseren Vater, Josef Janesch/Verdreg (Gumpensch Joschl, der am 27.12.2000 in München verstorben ist).

1943 hat sie in Arzlin bei Cilli verantwortlich ein Lebensmittelgeschäft geführt und hat Lehrgänge besucht, um sich die notwendigen Buchführungs- und Branchenkenntnisse anzueignen. Der Ausbruch des Krieges, die Umsiedlung und die Flucht waren ein schwerer Schicksalschlag, wobei sie insbesondere den Tod ihrer beiden Kleinkinder, unserer Geschwister Hermine und Josef, 1945 im Lager Sterntal zeit ihres Lebens nicht verwunden hat.

Ihr Weg hat sie nach Deutschland über Wippenhausen, Neufahrn nach München geführt, wo sie am 14.3.1950 ihren Milchladen und später das Lebensmittelgeschäft zusammen mit unserem Vater, Josef Janesch, aufgebaut und nebenbei noch 3 Kinder großgezogen hat. Sie war eine ganz besondere Frau, die modern dachte, außerordentlich geschäftstüchtig, ehrlich und großzügig, immer vorausschauend, tapfer und mutig war, und sie war wahrscheinlich die erste Frau, die es 1964 gewagt hatte, alleine mit dem Auto nach Jugoslawien zu fahren, um Dokumente, wie Geburts- und Heiratsurkunden, etc., die alle im Krieg verloren gegangen waren, zu besorgen.

Wir tragen unsere liebe Mama in unseren Herzen und sind ihr für alles, was sie uns gegeben hat, sehr dankbar. Sie war immer positiv und lebensbejahend eingestellt und hatte



Im Jahre 1939



Im Jahre 1960



Im Jahre 1999

ein überaus geduldiges Wesen, was gerade im hohen Alter bewundernswert war und uns Kindern vieles Schwere erleichtert hat.

Sie hat uns auf unser Leben in jeder Hinsicht vorbereitet, ob erzieherisch, sportlich, kulturell, sie hat uns alles ermöglicht, und sie hat uns auch in die Pflicht genommen, wofür wir ihr noch heute dankbar sind. Später, im Alter, hat sie viel erklärt, wie es ist, wenn man älter wird, wie man sich fühlt, dass man sich zurückzieht und was einen im Alter erwartet.

Trotz ihrer großen beruflichen Belastung, der vielen Arbeit im Ladengeschäft und im Haus, hat sie sich auch immer Zeit für andere Menschen genommen, für ihre Geschwister, Verwandte, hat den schwer kranken Onkel Fritz in den Ferien zu uns geholt, die Gottscheer anlässlich der Versammlungen bei uns im Haus bewirtet und ist den Nachbarn mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Sie hat immer viel niedergeschrieben, ob Gedichte, kleine originelle Geschichten, Erlebnisse, darunter gibt es auch viele Beiträge über das Leben in der Gottscheer Heimat, die u.a. auch im Internet veröffentlicht worden sind, wie z.B. „Kirtog“, „Die schönsten Jahre in der Heimat“, „Die letzten Jahre in der Heimat“ oder ihre „Dokumentation“. Das alles hat sie in der Mittagspause oder nachts mit Freude erledigt.

In ihrer Rentenzeit, als es ihr gesundheitlich noch möglich war, hat sie sich in der Nachbarschaftshilfe engagiert und den Pächtern im Ladengeschäft ausgeholfen. Sie ist 92 Jahre alt geworden und leider im Pflegeheim nach langer, schwerer Krankheit am 7. März 2013 verstorben.

Wir sind stolz auf unsere Mama.

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Kinder

Angelika (Ansch) Färber, Brigitta Janesch-Moradei,
Walter Janesch